

dbb news

Einkommensrunde TV-L 25/26 / Nr. 25

Februar 2026

Demo und Kundgebung in Nürnberg

„Kontraproduktiv, demotivierend und kurzsichtig“



Nürnberg, 2. Februar 2026

Gut 2.500 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes sind dem Warnstreikaufruf des dbb und seiner Fachgewerkschaften gefolgt und haben sich am 2. Februar 2026 vor dem Heimatministerium in Nürnberg versammelt. Volker Geyer, dbb-Chef und Verhandlungsführer in der Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), rief ihnen zu: „Die Zustände sind weder verantwortbar noch nachhaltig. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes erwarten in der Einkommensrunde rasch spürbare Verbesserungen: Wir fordern eine Einkommenserhöhung um 7 Prozent, mindestens jedoch 300 Euro.“

Die Situation ist in vielen Bereichen des öffentlichen Dienstes dramatisch: „Ob Schulen, Polizei, Verwaltungen oder Kliniken – seit Jahren wird mit strukturell zu wenig Personal gearbeitet. Die Folgen sind für die Bevölkerung längst spürbar: Unterrichtsausfälle, Bearbeitungsstaus, überlastete Pflegekräfte, Polizisten und Polizistinnen mit massenhaft Überstunden – und darüber hinaus nimmt der Arbeitsdruck stetig zu“, so Geyer weiter.

Ein „Weiter so“ ist angesichts der angespannten Personallage keine Option mehr. Scharf kritisierte Volker Geyer die Ankündigung der Bayerischen Staatsregierung, die Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten um ein halbes Jahr zu verzögern: „Das ist kontraproduktiv, demotivierend und kurzsichtig!“ Gerade in einer Phase, in der ein Großteil der Bevölkerung den Staat als überfordert wahrnehme, sende dies ein fatales Signal mangelnder Wertschätzung.

Der BBB-Vorsitzende Rainer Nachtigall hob hervor, dass die Beschäftigten in den vergangenen Jahren mit großem Engagement wesentlich zur Bewältigung immer neuer Krisen beigetragen haben – trotz steigender Anforderungen und knapper Ressourcen. „Wer einen handlungsfähigen Staat will, muss den Beschäftigten mehr bieten als anerkennende Worte. Ein Abschluss unterhalb des TVöD ist für Bayern ein Rückschritt und gefährdet die Zukunft des Freistaats als Arbeitgeber! Bayern muss in der TdL



Nürnberg, 2. Februar 2026



Nürnberg, 2. Februar 2026



Nürnberg, 2. Februar 2026



Nürnberg, 2. Februar 2026



Nürnberg, 2. Februar 2026



Nürnberg, 2. Februar 2026

Weitere Infos zur
aktuellen
Einkommensrunde
finden Sie unter:
www.dbb.de/einkommensrunde



Verantwortung übernehmen und das Ergebnis zeit- und wirkungsgleich auf den Beamtenbereich übertragen“, sagte er.

Matthäus Fandrejewski, Vorsitzender der dbb jugend, betonte die „Bedeutung einer verbindlichen, unbefristeten Übernahme nach Ausbildung und Studium“.

Ohne verlässliche Perspektiven sei ein nachhaltiger Aufbau der nächsten Generation von Beschäftigten im öffentlichen Dienst nicht möglich. „Junge Menschen erwarten faire Bezahlung, planbare Arbeitszeiten und Entwicklungsmöglichkeiten. Azubis, Praktikantinnen und Praktikanten sowie dual Studierende brauchen konkrete Verbesserungen, etwa Mindestentgelte und planbare Vertragslaufzeiten.“

Facebook: @dbb beamtenbund und tarifunion
Instagram: @dbb.online
LinkedIn: @dbb beamtenbund und tarifunion
Bluesky: @dbbonline.bsky.social



Nürnberg, 2. Februar 2026



Nürnberg, 2. Februar 2026



Nürnberg, 2. Februar 2026



Nürnberg, 2. Februar 2026



Nürnberg, 2. Februar 2026



Nürnberg, 2. Februar 2026

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten 41 kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb news** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**. Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

